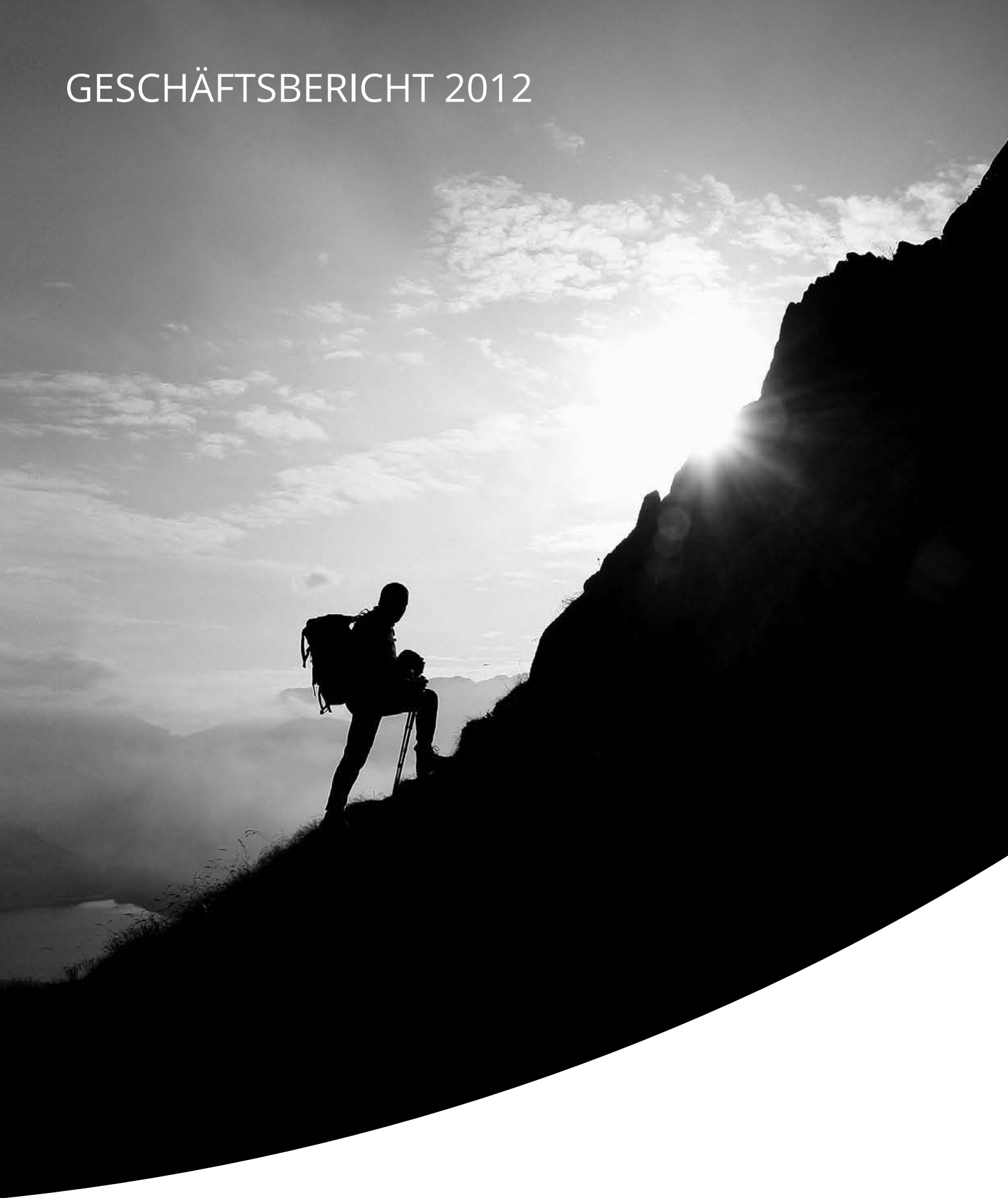


# GESCHÄFTSBERICHT 2012



**TELES** AG  
Informationstechnologien





## KONTAKT

TELES AG Informationstechnologien

Ernst-Reuter-Platz 8

10587 Berlin

Telefon: +49 (30) 399 28 00

Fax: +49 (30) 399 28 01

E-Mail: [IR@teles.com](mailto:IR@teles.com)

Web: [www.teles.com](http://www.teles.com)

### Hinweis

Das hier vorliegende Dokument beinhaltet einen verkürzten Konzernabschluss. Die Veröffentlichung eines verkürzten Konzernabschlusses entspricht nicht der gesetzlich vorgeschriebenen Form. Der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sowie Lagebericht und Konzernlagebericht der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien wurde von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Bestätigungsvermerk wird pflichtgemäß auf die Ausführungen zu bestandsgefährdenden Risiken verwiesen (s. Abschnitt „Finanzierung/Going Concern“).

Der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sowie Lagebericht und Konzernlagebericht der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien einschließlich des Bestätigungsvermerks ist unter [www.teles.com](http://www.teles.com) zugänglich.

## IMPRESSUM

Herausgeber

TELES AG Informationstechnologien,  
Berlin

Redaktion

Oliver Olbrich, Dr. Markus Scheffler

Auflage

300

Konzept und Gestaltung

Dr. Markus Scheffler, Ines Jana

Satz

PETER PAUL AND MARY

Werbeagentur GmbH & Co. KG

Wielandstraße 43

12159 Berlin

[www.ppam.de](http://www.ppam.de)

© Titelfoto: Dieter Müller (†).

Wir danken Herrn Charly Winkler für die freundliche Überlassung des Fotos.

# Kennzahlen nach IFRS

	<b>2011</b> <b>T€</b>	<b>2012</b> <b>T€</b>
Umsatz	12.037	12.366
Rohertrag (operativ)	5.680	6.375
EBIT (operativ)	-4.986	-2.659

## Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	6
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>7</b>
TELES und der Markt	7
Geschäftsfeld Access Solutions	8
Geschäftsfeld Carrier Solutions	10
Geschäftsfeld Enterprise Solutions	12
Wirtschaftliche Lage	14
Personal	16
Risiken	17
Finanzierung/Going concern	19
Prognose	20
Nachtragsbericht	20
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>21</b>
Konzernbilanz	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Entwicklung des Eigenkapitals	23
Konzernkapitalflussrechnung	24
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>25</b>
<b>BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>28</b>

# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

2012 war das Jahr eins nach signifikanten Veränderungen. Zwar haben wir 2012 leider wiederum ein negatives Ergebnis zu verzeichnen, waren aber insofern erfolgreich, als wir das Geschäft weiter entwickeln und stabilisieren konnten, finanziert durch den selbst erwirtschafteten Cashflow und ohne Fremdkapital.

Beträchtliche Anstrengung haben wir der Stärkung der Geschäftsfelder zuteilwerden lassen, vor allem im zweiten Halbjahr, besonders beim Geschäftsfeld Access Solutions (bisher Access Gateways genannt), denn hier wird der größte Umsatz und damit der größte Deckungsbeitrag erwirtschaftet. In den Produkten des Geschäftsfelds wurden Grundlagen erneuert: Einführung neuer Betriebssysteme und Vereinheitlichung der Hardware-Architektur. Nun gilt es, deren Funktionalität und Leistungsfähigkeit dem Markt zu vermitteln.

Carrier Solutions hat im Vergleich zu den anderen Geschäftsfeldern die größte Bestandskundenbasis, die meisten Referenzkunden und das größte Servicegeschäft. Wir haben Software mit einer Vielzahl neuer Funktionen entwickelt, die es gilt, nun zu vermarkten, auch unter dem Motto: „Darf es ein bisschen mehr sein ...?“ Die Produkte des Geschäftsfelds sind auf dem neuesten Stand der Technik. Ihre Bedienung ist noch zu verbessern, damit sie für die Kundenmitarbeiter leichter zu handhaben sind.

Das Geschäftsfeld Enterprise Solutions (bisher Next Generation Networks), dessen Entwicklung in Wien sitzt, ist mittlerweile in einem gu-

ten Zustand. Es ist gelungen, die neuen Softwareversionen stabil auszuliefern, noch dazu vor dem Zieldatum der Kunden. Wir bieten schnellen und zuverlässigen Service. In dem zukunftssträchtigen Geschäft mit IP Centrex kann die Akquisition eines Projekts – anders als in den anderen Geschäftsfeldern – bis zu 18 Monate dauern. Das braucht einen langen Atem, konsequente und geduldige Vertriebsarbeit.

Ansonsten haben wir im vergangenen Jahr den Unternehmensauftritt erneuert. Weiterhin wurde in die IT-Landschaft investiert, die in die Jahre gekommenen Finanz- und Kundensysteme wurden abgelöst.

2013, das Jahr des 30-jährigen Bestehens der TELES, soll ein Erfolg werden.

Der Vorstand

April 2013

## TELES und der Markt

Die Telekommunikationsindustrie rechnet mit einer weiterhin positiven Marktentwicklung. Das ist das Ergebnis des 2012 von der Beratungsgesellschaft PwC vorgestellten branchenübergreifenden *Global CEO Survey*. Innerhalb der Branche liegen die Einschätzungen jedoch weit auseinander: Ist sich die Hälfte der Befragten sehr sicher, dass die Umsätze steigen werden, sehen immerhin 14 Prozent schwarz und jeder Vierte ist eher pessimistisch. Für PwC ist die Botschaft klar: Die Telekommunikationsbranche erlebt einen Wandel wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig. Wie kommt das?

TELES beobachtet zwar am Markt – und im Kreis der Wettbewerber – einen zunehmenden Kostendruck. Gleichwohl sehen Einkäufer und Unternehmensführung in der Telekommunikation (TK) nicht nur Potenzial für mehr Effizienz, sondern entdecken enorme Wettbewerbsvorteile in modernen TK-Diensten wie Internettelefonie (VoIP), internetbasierten TK-Anlagen oder in der Integration von Text, Audio, Video, von mobilen und stationären Endgeräten und Netzen sowie Präsenzinformationen (Unified Communications). Die zuverlässige und unterbrechungsfreie Verfügbarkeit von TK-Diensten ist damit als strategisches Werkzeug erkannt – und der Ausfall der Telekommunikation als potenzielles Risiko, das nicht vernachlässigbar ist. Dieser Mix aus neuen Trends, integrierten Medien und Diensten führt zu hohen Erwartungen seitens der Kunden, zu Umwälzungen in der Branche und zu einem massiven Konsolidierungsdruck.

TELES kann mit dem Portfolio Kunden mit herausragenden Lösungen und Produkten bedienen. Wir geben Antworten auf das Bedürfnis

der Kunden nach Investitionsschutz für anderweitig erworbene Endgeräte und Netze. Wir sorgen für flexible, erweiterbare Infrastrukturen und niedrige TK-Betriebskosten. Netzbetreibern, die noch nicht den Umstieg auf moderne internetbasierte Netze (IP) bewältigt haben und die Ausgaben scheuen, bieten wir eine vernünftige Migrationsstrategie – und sichern damit schließlich deren Überleben in einem hart umkämpften Markt.

Um Bestands- und Neukunden optimal anzusprechen und zu betreuen, arbeitet TELES zusätzlich zum Direktvertrieb national und international mit ausgewählten und gut geschulten Vertriebs- und Distributionspartnern zusammen. Im Geschäftsjahr 2013 werden wir unser Partnerprogramm überarbeiten und zusätzliche Anreize schaffen, um mit einem ausgezeichneten Portfolio und überzeugenden Mehrwerten Marktanteile zu gewinnen. Mit ausgewählten Partnern können wir unseren Kunden die gewohnte Qualität stets gewährleisten und gewinnen über diesen Vertriebshebel eine größere Schlagkraft in den Zielmärkten. Zielmärkte sind weiterhin vor allem die deutschsprachigen Länder und das übrige Europa, die USA und der Nahe Osten.



## GESCHÄFTSFELD Access Solutions

Die schon in 2011 begonnene Umstellung auf eine neue Hardwarearchitektur der TELES Gateways wurde erfolgreich abgeschlossen. Die neue Architektur unterstützt schnelle kabelgebundene Datenübertragung (GB-Ethernet) und setzt auf das Betriebssystem Linux. Im Laufe

des Jahres 2013 werden sämtliche Gateways auf die neue Architektur umgestellt.

Für Anwender hat der Einsatz des offenen Betriebssystems Linux handfeste Vorteile. Damit können viele Applikationen ohne aufwändige



Programmierung und ohne zusätzliche Hardware auf den Gateways in Betrieb genommen werden – eine softwarebasierte Telefonanlage beispielsweise oder Anwendungen, die die nahtlose Integration von Mobil- und Festnetz steuern (Fixed Mobile Convergence, FMC). Für Kunden ist das ein klares Kaufargument.

Außerdem legt TELES mit der neuen Architektur das Fundament für künftiges Geschäft: Über Gateways der neuen Generation lassen

sich zusätzliche Funktionalitäten und Dienste anbieten, mit denen sich neue Marktsegmente erschließen lassen.

Die Server-Anwendungen von Access Solutions wurden auf das neueste Microsoft-Betriebssystem Server 2012 umgestellt, um auch hier von neuen Technologien zu profitieren.



**„Was für den Bäcker das Mehl ist, ist für Renzenberger das Telefon. Weil wir uns darauf verlassen müssen, dass wir Mitarbeiter jederzeit erreichen, egal wo sie sich aufhalten, arbeiten wir mit TELES.“**

*Steve Heinking,  
Chief Information Officer, Renzenberger*

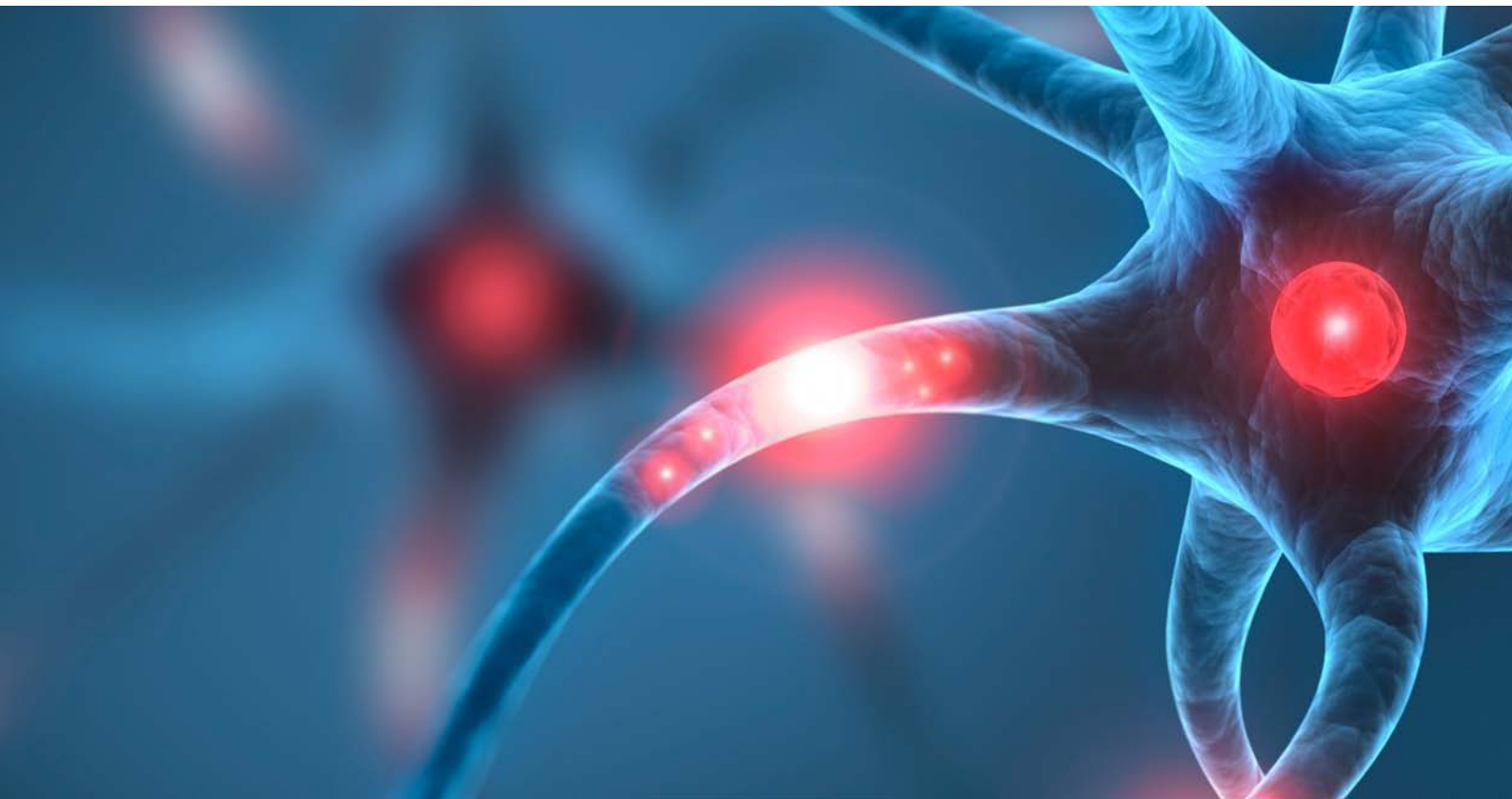
## Renzenberger

Unser Kunde Renzenberger bietet ein anschauliches Szenario für den Einsatz und die bestechenden Vorteile von TELES Gateways. Der US-Logistiker befördert Mitarbeiter von Bahnbetreibern im Fernverkehr von und zu Einsatzstationen und Dienstunterkünften. Eine zuverlässig funktionierende Telekommunikation ist für Renzenberger existenziell. Ohne stets verfügbare Telekommunikationsinfrastruktur lässt sich das Geschäft nicht reibungslos abwickeln.

Ausgaben für Telekommunikation machen deshalb einen erheblichen Teil der Betriebskosten aus: Bedingt durch die speziellen Tarifmodelle der US-Mobilfunkanbieter verursachen die meist kurzen Anrufe

zwischen der Einsatzzentrale und den Mannschaften vor Ort fortlaufend hohe Kosten. Verlässlichkeit und Flexibilität der TELES Lösung haben Renzenberger rasch überzeugt: Mit Mobile Gateways von TELES ist es gelungen, eine neue Infrastruktur aufzubauen, die nahtlos bestehende Endgeräte einbindet, Investitionen in die Ausrüstung schützt und aus dem Ausfall der Infrastruktur resultierende Geschäftsrisiken eindämmt.

Dank niedriger Gesprächskosten hat sich die Investition außerdem rasch amortisiert: Mit einem Return on Invest von weniger als vier Monaten und einem äußerst niedrigen Support-Aufwand ist Renzenberger eine ausgezeichnete Referenz im US-Markt.



**„Wir haben im Minutenhandel noch einiges vor. Dafür brauche ich eine funktionierende Handelsplattform, die völlig automatisiert Preise verarbeitet, das Routing übernimmt, wartungsfrei läuft und unsere Profitabilität sichert. TELES kann das.“**

*Chiang Chee Cheong,  
Managing Director Phoenix Communications*



## Phoenix Communications

Der asiatische Telekommunikationsdienstleister Phoenix Communications ist ein klassisches Beispiel für den erfolgreichen Einsatz der TELES-Handelsplattform für Sprachminuten (Wholesale Trading Platform): Schon seit Jahren verwendet Phoenix die Plattform gewinnbringend und verbindet sich darüber

weltweit mit modernen VoIP- und traditionellen, leitungsvermittelten Netzen. Dabei wird der Sprachverkehr der Kunden und Minutenhändler automatisiert vermittelt. 2012 wurde das Handelssystem ausgebaut, um auch für künftiges Wachstum im Minutenhandel gewappnet zu sein.



## GESCHÄFTSFELD Carrier Solutions

Die Migration von herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen (TDM) zu modernen und leistungsfähigen IP-Netzen (Voice over IP, VoIP) war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eines der wichtigsten Themen der Telekommunikationsbranche – auch für TELES. Die Netze vieler Bestandskunden wurden auf Softswitch-basierte Produktlinien migriert. Das ist ein klares Signal unserer Kunden für das Vertrauen in TELES als Ausrüster von Netzinfrastruktur auch für VoIP-basierte Netze. Hervorzuheben sind zwei Kunden in Spanien und im Libanon, mit denen wir jeweils mehr als 600.000 € Auftragseingang erzielten.

Um die wachsende Nachfrage seitens der Kunden und des Marktes mit einer brillanten Lösung zu bedienen, lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten im vergangenen Jahr auf

der Schaffung weiterer Funktionen beispielsweise zur Administration und Steuerung der VoIP-Verbindungen sowie auf der verbesserten Integration der leitungsvermittelten Komponenten. Hinzu kommen bedienerfreundliche Systeme, um die Komplexität der Netze zu reduzieren. Auch für 2013 haben wir uns vorgenommen, unsere Systeme so weiterzuentwickeln, dass Kunden im VoIP-Betrieb einen noch höheren Nutzen haben und ein Mehr an Bedienerfreundlichkeit spüren. Zusätzlich werden wir Lösungen für die Verbindung von VoIP mit Mobilfunknetzen entwickeln.

Carrier Solutions von TELES werden weltweit von mehr als 300 Verbindungsnetzbetreibern, von virtuellen Netzbetreibern sowie von Großhändlern für Telekommunikationsdienstleistungen eingesetzt.



## GESCHÄFTSFELD Enterprise Solutions

Mit den Kommunikationslösungen des Geschäftsfelds Enterprise Solutions können Netzbetreiber und Telekommunikationsdienstleister Geschäfts- und Endkunden internetbasierte Telefonie-Dienste anbieten und dabei Video- und Faxanwendungen, Mobil-Telefonie sowie vorhandene Telefonanlagen integrieren. Anwender wie beispielsweise Mitarbeiter von dezentral organisierten Unternehmen genießen damit einen hohen Komfort in der täglichen Arbeit: Mobiles Arbeiten, der zuverlässige Zugriff auf Unternehmensdaten auch von unterwegs oder die komfortable Anbindung von modernen Home-Office-Arbeitsplätzen schaffen ein mittlerweile unverzichtbares Mehr an Effizienz in der Kommunikation – und nicht zuletzt einen nicht zu vernachlässigenden Wettbewerbsvorteil.

Das abgelaufene Geschäftsjahr haben wir genutzt, um unsere Lösungen für Geschäftskunden auszubauen. Wir entwickeln die klassische Telefonie zu einer unternehmensweiten und internetbasierten Kommunikationslösung, die verschiedene Medien, Kanäle und Daten zu so genannten Unified Communications (UC) verknüpft. So können Geschäftskunden mit den gewachsenen Anforderungen der Arbeitswelt Schritt halten.

Unified Communications vereinigen die Funktionalitäten einer klassischen Telefonanlage mit Unified Messaging- und Audiokonferenzdiensten zu einem voll integrierten und einheitlich zu bedienenden Kommunikationsdienst. Die in 2012 weiterentwickelte Mobility Suite bricht

die Grenzen klassischer Unternehmenstelefonie auf und stellt die umfassenden Kommunikationsdienste an jedem Ort zu jeder Zeit und jedem Mitarbeiter zur Verfügung. Die bis dahin ortsgebundene Nebenstelle wird durch eine Computer- oder Smartphone-Anwendung zu einer vollwertigen mobilen Nebenstelle und steht dem Mitarbeiter überall und jederzeit in gewohnter Weise zur Verfügung.

In 2012 haben wir unsere Entwicklung verstärkt darauf konzentriert, über Unified Communications-Angebote Betriebsabläufe in Unternehmen zu optimieren und die Mobilität und

Produktivität der Anwender zu erhöhen. Diese Strategie verfolgen wir auch in 2013 weiter und arbeiten an neuen Lösungen für die Integration in Mobilfunknetze und die automatisierte Konfiguration von Endgeräten.

Die Lösungsentwicklung und der Direktvertrieb sind derzeit auf den deutschsprachigen Markt ausgerichtet. Alle Projekte außerhalb dieser Region werden soweit möglich über Systemintegratoren und Partner abgewickelt.



**„Ich muss nicht im Detail wissen, wie unsere Technologie funktioniert – meine Aufgabe ist es, Profis zu suchen, die davon etwas verstehen. Darum arbeiten wir mit TELES.“**

*Emmanuel Dardaine,  
Chief Technology Officer VTX Services*

## VTX Telecom

VTX Telecom ist ein führender Schweizer Telekommunikationsanbieter mit den Geschäftsfeldern Internet, Festnetz und Mobilfunk mit Sitz in Genf. Der Kunde ist ein vollendetes Beispiel, wie Enterprise Lösungen von TELES Unternehmen entlasten und eine Vielzahl an Möglichkeiten schaffen, produktiver und komfortabler zu wirtschaften. Die VTX-Netzwerkarchitektur fußt auf einer heterogenen, historisch gewachsenen Landschaft aus unterschiedlichen Plattformen.

Im Rahmen eines Konsolidierungsprojektes wurde das komplette Sprachnetzwerk

durch eine Lösung von TELES ersetzt. Herkömmliche Infrastrukturen und moderne Internet-Sprachdienste (VoIP) wurden dabei zu einer zentralen Plattform zusammengeführt, auf der sämtliche Sprachdienste abgewickelt werden. Für die reibungslose Migration der Endgeräte und deren Planung war TELES verantwortlich. „Mit einer professionellen Kommunikationslösung sorgt TELES dafür, dass wir uns auf das Kerngeschäft konzentrieren können, Risiken minimiert werden und wir unsere Bestandsinvestition nicht abschreiben müssen“, sagt Emmanuel Dardaine.



# Wirtschaftliche Lage

## TELES KONZERN

	2011 T€	2012 T€
Umsatz	12.037	12.366
Rohhertrag (operativ*)	5.680	6.375
EBIT (operativ*)	-4.986	-2.659
Personal	108	88

\* Hierbei handelt es sich um die operativen Kennzahlen des TELES Konzerns. Die Überleitung des operativen EBITs zum Konzernergebnis nach IFRS und die Darstellung der Kennzahlen der TELES AG finden sich im Abschnitt „Kennzahlen TELES Konzern“ im vollständigen Lagebericht.

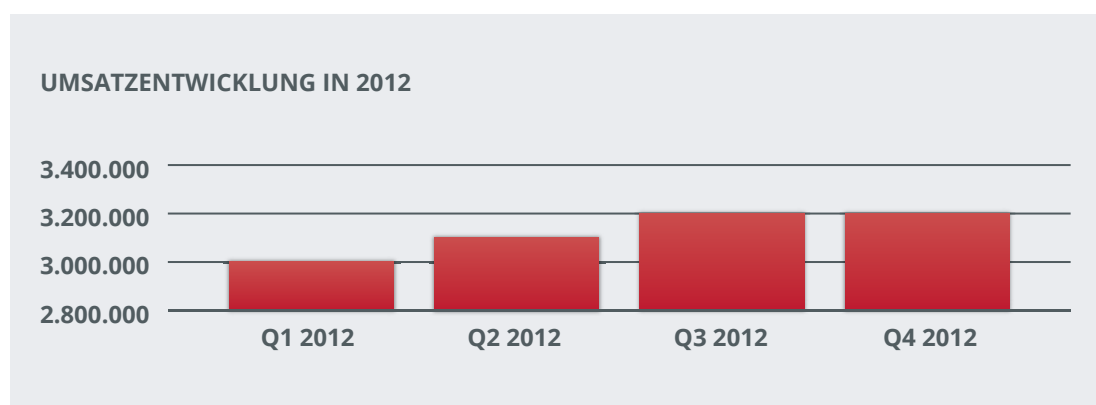
2012 war das Jahr eins nach signifikanten Veränderungen. Es ist uns gelungen, erfolgreich zu sein und ohne weiteres Fremdkapital auszukommen. Zwar haben wir 2012, wie erwartet, ein negatives Ergebnis erwirtschaftet, aber uns dennoch aus unserem eigenen Cashflow finanziert. Wichtige Investitionen in die Produktneuausrichtung (z. B. neue Architektur für Produkte des Geschäftsfelds Access Solutions), in den Außenauftritt (Webseite, Firmenbroschüre, Prä-

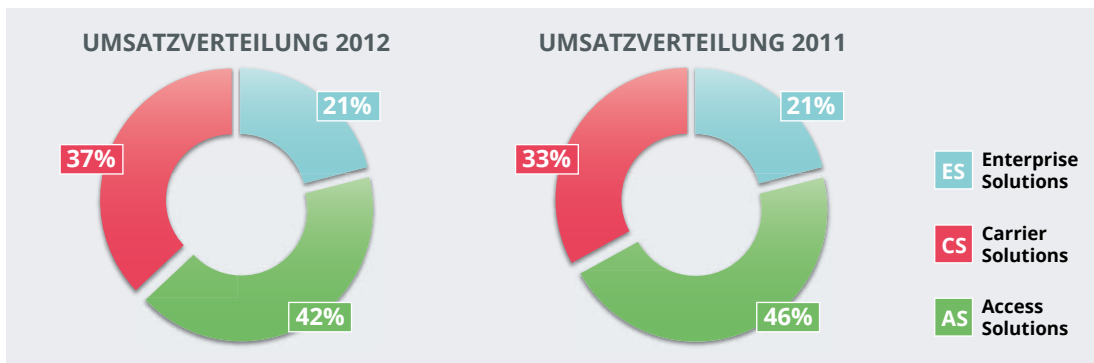
sentationen) und auch in die Systemlandschaft der TELES AG (Finanzsystem/ERP, Kundensysteme/CRM) wurden getätigt. Dieses ist gelungen durch ein verbessertes Forderungsmanagement und weitere Produktivitätssteigerungen. Die Mitarbeiterzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der TELES India.

## UMSATZ

Der Umsatz konnte auf einem Niveau von 3 Mio. € pro Quartal gehalten werden. Insgesamt gab es eine leichte Steigerung zu 2011. Der Auftrags-

eingang lag 2012 bei erfreulichen 13,9 Mio. €. Wichtig für die Ertragslage war die Steigerung im Rohhertrag um 12 % auf knapp 6,4 Mio. €.





Das Geschäftsfeld Access Solutions trug mit 42 % den größten Umsatzanteil bei – 2011 waren es 46 %, vor allem erwirtschaftet mit unseren Partnern und im Direktvertrieb an Netzbetreiber. Das Geschäftsfeld Carrier Solutions erwirtschaftete 37 % des Umsatzes, 2011 waren es 33 %. Neben Erweiterungen bestehender Systeme

und Neugeschäft war der Service-Umsatz die Haupteinnahmequelle. Im Geschäftsfeld Enterprise Solutions wurden, wie im Vorjahr, hauptsächlich durch Lizenzenerweiterungen, Neugeschäft und Service-Umsätze, 21 % des Umsatzes generiert.

## KOSTEN

2012 sind 10,9 Mio. € Kosten angefallen. Gegenüber 2011 wurden sie um 20 % gesenkt, die Personalkosten um 4 % und der sonstige Aufwand um 36 %. Der Abschreibungsbedarf sank um 37 % gegenüber 2011.

## ERTRAG

Das operative EBIT 2012 war negativ: -2.659 T€.

## EIGENKAPITAL

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2010 wurden umfangreiche Wertkorrekturen vorgenommen. Diese Veränderungen führten im Oktober 2011 dazu, dass auf Ebene der TELES AG ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten war. Die Hauptversammlung vom 5. Dezember 2011 beschloss eine vereinfachte Kapitalherabsetzung. Diese beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals ist nicht durch Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden. Ein Aktionär hat gegen den betreffenden Beschluss vor dem Landgericht Berlin Anfechtungsklage erhoben. Aufgrund des Vergleichs vom 10. August 2012

haben die Parteien übereinstimmend das Ruhen des Verfahrens beantragt. Der Kläger hat sich verpflichtet, die Anfechtungsklage unverzüglich nach einem Beschluss der Hauptversammlung über die Aufhebung des Kapitalherabsetzungsbeschlusses zurückzunehmen.

Die Bilanzsumme der TELES-Gruppe verringerte sich 2012 um 2.150 T€.

Auf der Aktivseite verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 8.540 T€ auf 6.365 T€, während die langfristigen Vermögenswerte annähernd konstant blieben. Insbesondere die Vor-

räte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten durch ein verbessertes Cash und Working Capital Management verringert werden.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten nur

geringfügig von 17.258 T€ auf 18.032 T€. Das Eigenkapital verringerte sich im Wesentlichen durch den Jahresfehlbetrag von -7.727 T€ auf -10.651 T€.

## LIQUIDITÄT, VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Erfreulicherweise konnte die Liquiditätslage auch 2012 stabilisiert werden, so dass Zahlungen aus dem Darlehen des Mehrheitsaktionärs zur Finanzierung des operativen Geschäfts nicht benötigt wurden. Neben den Sparmaßnahmen trugen zu der Liquiditätsverbesserung vor allem das Forderungsmanagement, die geänderte Zahlungsmoral unserer Kunden und der Lagerabbau bei. Neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten sind als weitere wesentliche Aktiva die an der

GRAVIS Beteiligungs AG gehaltenen Anteile, sowie die damit verbundenen Besserungsforderungen zu nennen.

Investitionen wurden im betriebsüblichen Umfang vorgenommen.

Zu weiteren detaillierten Ausführungen wird auf das Kapitel „Finanzierung/Going Concern“ verwiesen.

# Personal

## PERSONALENTWICKLUNG

Die Mitarbeiter der TELES AG haben die Belastungsprobe durch die in den Jahren 2010 eingeleitete und 2011 fortgeführte Restrukturierung bestanden. Die Mitarbeiterzahl ist mit 88 Beschäftigten am Ende des Geschäftsjahrs 2012 nahezu konstant geblieben. In den USA hat die TELES Communications Corp. ein schlagkräftiges Vertriebsteam aus vier Mitarbeitern aufgebaut.

Das Engagement für die Nachwuchsförderung hat die TELES AG in 2012 unverändert fortgeführt. Insgesamt vier Studierende befanden sich in der Ausbildung zum Bachelor of Science mit der Fachrichtung Informatik. Zwei Studierende haben die auch von TELES betreute Bachelor-Arbeit mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen und sich für einen Master-Studiengang qualifiziert.

## VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Der Vertrag des früheren Technologie Vorstands (Chief Technical Officer, CTO) Frank Paetsch ist zum 30.06.2012 ausgelaufen und wurde nicht verlängert. Frank Paetsch führt seitdem das Geschäftsfeld Carrier Solutions. Zum 01.07.2012

wurde Thomas Roll zum Vertriebsvorstand (Chief Sales Officer, CSO) der TELES AG bestellt. Herr Roll hatte schon zuvor als Senior Vice President Sales den Vertrieb geführt.



# Risiken

## ZENTRALE RISIKEN

Grundsätzlich wird das Geschäftsumfeld durch regionale und konjunkturelle Bedingungen beeinflusst. Auch Folgen der Finanzkrise können nicht ausgeschlossen werden. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und gelegentlich politischen Bedingungen können die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von TELES beeinträchtigen und die Budgetierung wie auch Prognosen erschweren.

Zahlungsverzögerungen und ggf. Zahlungsausfälle sind gerade bei mittleren und größeren Projekten problematisch. Das Risiko wird so weit wie möglich reduziert durch eine Vorabbewertung des Kunden und des Projektes sowie durch die Gestaltung der Zahlungsmodalitäten, wie z. B. Vorkasse und ggf. mit Hilfe von Zahlungssicherungsinstrumenten.

In einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere die Märkte, die TELES bedient, sind durch fortwährende Einführung innovativer Technologien gekennzeichnet. Dies erfordert ein starkes Engagement im Bereich „Forschung und Entwicklung“. Dennoch können Qualitätsprobleme entstehen. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den Änderungen der Märkte anzupassen, und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Insgesamt können die Umsätze und Ergebnisse durch Investitionen in neue Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht funktionsfähig erweisen, nicht die erwartete Akzeptanz finden oder nicht rechtzeitig eingeführt werden.

Auch die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung zugesagter Installations- und Service-Leistungen sind wesentliche Erfolgsfaktoren von TELES. Dies umso mehr, als dass zunehmend Service-Rahmen-Verträge (SLA) mit unseren Kunden abgeschlossen werden, sie haben einen wachsenden Anteil am Umsatz. Die Service-Qualität wird insofern permanent und zeitnah ausgewertet. Mangelnde Service-Leistungen können zu zusätzlichen Nachbesserungen bei gleichzeitiger Nichtzahlung führen.

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen ist TELES auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl TELES eng mit den Lieferanten zusammenarbeitet, kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten. Engpässe oder Verzögerungen könnten die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen.

Die Kernkompetenz von TELES besteht insbesondere auch in dem Know-how unserer hochqualifizierten Mitarbeiter. Unabdingbar ist hierbei die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen, um die Fluktuation niedrig zu halten. Hierbei besteht das Risiko, dass mit dem potenziellen Verlust von Mitarbeitern auch entsprechendes Know-how verloren gehen kann.

## **REGULATORISCHE RISIKEN**

Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern und/oder Auswirkungen auf den Umsatz haben. Darüber hinaus

könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

## **WÄHRUNGSRIKEN**

Da TELES einen Teil der Umsätze und Materialbeschaffungen außerhalb der Europäischen Währungsunion tätigt, sind Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Ergebnis nicht auszuschließen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen soweit möglich in der funktionalen Währung

abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, behält sich TELES vor Sicherungsinstrumente einzusetzen zum Beispiel Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stop-Loss-Orders.

## **ZINSRIKEN**

Das Zinsrisiko von TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, das heißt die Rückzahlungsfähigkeit gegebenenfalls getätigter Anlagen.

## **AKTIENKURSRISIKEN**

TELES verfügt über knapp 20 % der Anteile der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG. Da diese Anteile nirgendwo öffentlich zum Handel zugelassen sind, kann keine besondere Sicherungsstrategie angewandt werden.

# Finanzierung/Going concern

In Folge der noch anhaltenden Verluste ist das Eigenkapital weiterhin abgeschmolzen. Hierbei gibt es jedoch deutliche Unterschiede zwischen der Darstellung nach HGB und IFRS. Wie bereits mehrfach berichtet, hat der Mehrheitsgesellschafter bereits in 2009 auf 4.735 T€ seiner an TELES gewährten Darlehen verzichtet. Darüber hinaus hat der Mehrheitsgesellschafter auch 2010 und 2011 auf 6.169 T€ und 4.077 T€ seiner 2010 und 2011 neu gewährten Darlehen verzichtet. Zusammen mit den Darlehensverzichten wurden jeweils Besserungsscheine vereinbart. Mit diesen Besserungsabreden wurde vereinbart, dass die verzichteten Darlehen und/oder Teile davon jederzeit jeweils dann wieder aufleben, wenn bei Erstellung eines konsolidierten Monatsabschlusses der TELES Gruppe (d. h. TELES einschließlich aller von dieser abhängigen Unternehmen im Sinne des § 17 AktG) ein positives Ergebnis (EBITDA) ausgewiesen wird. Gemäß IFRS ist die jeweilige Besserungsabrede zu bewerten und als Verbindlichkeit im Konzernabschluss auszuweisen. Insofern führt der Darlehensverzicht nach IFRS nicht zu einer korrespondierenden Eigenkapitalverbesserung, nach Handelsrecht (HGB) hingegen schon.

Die Barmittelausstattung ist wegen der anhaltenden Verluste unverändert gering. Um etwaige weitere Finanzierungslücken schließen zu können, hat der Mehrheitsaktionär im März 2013 neben den bereits zugeführten Mitteln eine weitere Darlehenszusage über 1,1 Mio. € gegeben. Der Vorstand sieht diese Darlehenszusage weiterhin als ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf bis mindestens Mitte 2014 abzudecken.

Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen von TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können Planabweichungen nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich auch noch die Folgen der Finanzkrise bei unseren Kunden auswirken könnten.

Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die geplanten Umsätze für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden oder zusätzliche Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

# Prognose

Das Jahr 2013 wird weiterhin von der eingeleiteten Konsolidierung geprägt sein. Die in 2011 eingeleiteten bzw. durchgeführten Kosteneinsparungen kamen teilweise erst 2012 voll zur Geltung und werden zu einer weiteren leichten Reduktion der operativen Kosten in 2013 führen. Der Vorstand erwartet, dass der Umsatz sich weiter stabilisiert, im Vergleich zu 2012 im einstelligen Prozentbereich steigt und ein weiteres Wachstum in 2014 folgt. Ein weiteres Darlehen wird voraussichtlich nicht nötig sein.

Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die im Jahr 2013 fortzuführende Konsolidierung auch die Grundlage für organisches Wachstum im Jahr 2014 in den europäischen Heimatmärkten bildet.

Sowohl das Feedback des Marktes und der Kunden sowie entsprechende Studien von

Research-Unternehmen zeigen, dass das Produktportfolio gut positioniert ist. Mit der Wandlung der Telekommunikationsinfrastruktur hin zu IP sehen wir in den nächsten Jahren einen wachsenden Bedarf sowohl Cloud-basierter Telekommunikationslösungen im Umfeld von IP Centrex und Unified Communication wie auch Lösungen zur sanften Migration in der Sprach- und Datenkommunikation von ISDN hin zu IP. Im Bereich Mobilfunk-Gateways rechnen wir mit einem steigenden Umsatz in den nächsten Jahren, vor allem durch die 2012 durchgeführten notwendigen technischen und kommerziellen Maßnahmen zum Aufbau des Distributionskanals in den USA. Hierbei bilden gerade Lösungen im Bereich Telekommunikations-Backup, Kostenkontrolle im Mobilfunkzugang und die Integration von Fixed Mobile Convergence die Grundlage.

# Nachtragsbericht

Die TELES AG hat ihre Anteile an der GRAVIS Beteiligungs AG an die GRAVIS Beteiligungs AG zum Zweck der Einziehung verkauft. Es handelt sich um 222.222 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00

je Aktie. Der Kaufpreis in Höhe von rund € 1,1 Mio. ist nach erfolgter Einziehung fällig. TELES geht davon aus, dass die Einziehung Ende April 2013 wirksam wird.

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember, in T€, Anzahl der ausgegebenen und umlaufenden Stammaktien: 23.304.676

	2011	2012
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	377	205
Immaterielle Vermögenswerte	14	11
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	600	800
	<b>991</b>	<b>1.016</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	2.782	1.691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.058	3.098
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	149	568
Forderungen aus Ertragsteuern	133	43
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	755	644
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	663	321
	<b>8.540</b>	<b>6.365</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>9.531</b>	<b>7.381</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Stammaktien	23.305	23.305
Kapitalrücklage	11.569	11.569
Gewinnrücklagen <sup>1</sup>	-43.538	-46.470
Rücklage für Zeitbewertung	591	788
Bewertung von Pensionsverpflichtungen	0	-74
Rücklage für Währungsdifferenzen	341	231
<b>Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>	<b>-7.732</b>	<b>-10.651</b>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>-7.727</b>	<b>-10.651</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Rückstellungen	246	361
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.021	10.457
	<b>10.267</b>	<b>10.818</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.868	1.773
Rückstellungen für Ertragsteuern	129	133
Sonstige Rückstellungen	2.094	2.513
Abgegrenzte Erträge	996	1.308
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	96	73
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.808	1.414
	<b>6.991</b>	<b>7.214</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>17.258</b>	<b>18.032</b>
	<b>9.531</b>	<b>7.381</b>

<sup>1</sup> Änderungen in der Darstellung entsprechend IAS 1 (§ 41 - § 44)

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€, aktienbezogene Informationen in €

	01. Januar - 31. Dezember	
	2011	2012
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.037</b>	<b>12.366</b>
<b>Gestehungskosten</b>	<b>6.418</b>	<b>5.991</b>
<b>Rohertrag</b>	<b>5.619</b>	<b>6.375</b>
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	4.881	3.697
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	3.751	2.756
Verwaltungsaufwendungen	3.001	2.581
Sonstige Erträge	359	374
Sonstige Aufwendungen	726	1.018
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6.381</b>	<b>-3.303</b>
Finanzerträge	626	625
Finanzaufwendungen	136	243
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-5.891</b>	<b>-2.921</b>
Ertragsteuererstattung / -aufwand	13	11
<b>Ergebnis aus Fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-5.904</b>	<b>-2.932</b>
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>		
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	2.083	0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.821</b>	<b>-2.932</b>
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.821	-2.932
Anteile anderer Gesellschafter	0	0
Ergebnis je Aktie aus Fortgeführten Geschäftsbereichen		
Unverwässert	-0,25	-0,13
Verwässert	-0,25	-0,13
Ergebnis je Aktie, gesamt		
Unverwässert	-0,16	-0,13
Verwässert	-0,16	-0,13
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien		
Unverwässert	23.304.676	23.304.676
Verwässert	23.304.676	23.304.676
Zusatzangaben zum Konzernabschluss (nicht geprüft):		
EBIT <sup>2</sup>	-6.381	-3.303
EBITDA <sup>3</sup>	-6.019	-3.075

<sup>2</sup> Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

<sup>3</sup> Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€

01. Januar – 31. Dezember

	2011	2012
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.821</b>	<b>-2.932</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis:</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen ausl. Tochterunternehmen	331	-110
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	200
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Verpflichtungen gemäß IAS 19	0	-74
Steuern auf Sonstiges Gesamtergebnis, entfallend vollständig auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	-3
<b>Sonstiges Gesamtergebnis, nach Abzug von Steuern</b>	<b>331</b>	<b>13</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3.490</b>	<b>-2.919</b>
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.490	-2.919
Anteile anderer Gesellschafter	0	0

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in T€, Anzahl der Stammaktien: 23.304.676, Nominalwert der Aktien: 23.305 T€

	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage für Zeitbewertung	Bewertung von Pensionsver- pflichtungen	Rücklage für Währungsdifferenzen	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital Gesamt
<b>31. Dezember 2010</b>	8.595	-39.717	591	-	10	-7.216	6	-7.210
Gesamtergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-3.821	-	-	331	-3.490	-1	-3.491
Forderungsverzicht	4.077	-	-	-	-	4.077	-	4.077
Finanzielle Verbindlichkeit aus Besserungsabrede	-1.103	-	-	-	-	-1.103	-	-1.103
<b>31. Dezember 2011</b>	11.569	-43.538	591	-	341	-7.732	5	-7.727
Gesamtergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter	-	-2.932	197	-	-110	-2.845	-5	-2.850
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Verpflichtungen gemäß IAS 19	-	-	-	-74	-	-74	-	-74
<b>31. Dezember 2012</b>	11.569	-46.470	788	-74	231	-10.651	0	-10.651

# Konzernkapitalflussrechnung

in T€

01. Januar – 31. Dezember

(in T€)	2011	2012
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:		
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.821</b>	<b>-2.932</b>
Anpassung des Jahresfehlbetrags an den Operativen Cashflow:		
Ergebnis aus Entkonsolidierung	-2.298	98
Ertragsteuern	13	11
Finanzergebnis:		
Folgebewertung Besserungsabrede Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	-439	198
Zinsergebnis	99	-13
Besserungsrecht	-149	-568
Zuwendungen der öffentlichen Hand	-17	-10
Wertberichtigungen auf Forderungen	723	-150
Wertminderung auf Vorräte	421	131
Abschreibungen auf Sachanlagen	331	222
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	29	6
Gewinne aus Abgang von Anlagevermögen	1	2
Veränderungen sonstiger Bilanzposten:		
Vorräte	-282	960
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.835	1.062
Andere kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	224	18
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-209	-53
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-939	433
Effekte aus nicht zahlungswirksamen Wechselkursänderungen	336	-110
Erhaltene Ertragsteuern	9	93
Gezahlte Ertragsteuern	-5	-13
Erhaltene Zinsen	17	15
Gezahlte Zinsen	-33	-2
<b>Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.154</b>	<b>-602</b>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit:		
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	2	0
Erwerb von Sachanlagen	-103	-85
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-5	-4
Besserungsrecht	466	149
Unternehmensabgang	0	-7
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>360</b>	<b>53</b>
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit:		
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen und Personen	4.000	207
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.000</b>	<b>207</b>
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	206	-342
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresbeginn	457	663
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende</b>	<b>663</b>	<b>321</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten: Geldmarktfonds	140	70



### BERATUNGSSCHWERPUNKTE 2012

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat gemäß Gesetz und Satzung den Vorstand der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Er hat sich regelmäßig schriftlich und mündlich über die Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns unter Berücksichtigung aller wesentlichen Geschäftsvorgänge informieren lassen. In wesentliche Entscheidungen von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen war er eingebunden.

In vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands eingehend über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf, die Ertragslage des Unternehmens und deren Tochtergesellschaften sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Schwerpunktmäßig wurde insbesondere die künftige Ausrichtung des Unternehmens und seine Struktur diskutiert. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr weiterhin auf ihr ursprüngliches Kerngeschäft konzentriert. Die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und strategischen Weichenstellungen zeigen erste Erfolge. Die Umsätze und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnten verbessert werden. Das Unternehmen wurde insgesamt stabilisiert. Allerdings wurde das Eigenkapital aufgrund der eingetretenen Verluste von 2,4 Mio. € weitgehend aufgezehrt.

Die Finanzierung des Unternehmens wurde mehrfach besprochen.

Die Liquidität des Unternehmens wurde durch entsprechende Darlehensverträge mit dem Mehrheitsaktionär abgesichert. Diese mussten in Folge eines erfolgreichen Cash-Managements nicht in Anspruch genommen werden. Nach wie vor bleibt die Gesellschaft allerdings von der Darlehenszusage des Hauptgesellschafters abhängig. Erörtert wurden auch die nach wie vor bestehenden Risiken. Hierzu zählen u. a. Verfehlung von Umsatzerlöserwartungen mit Auswirkungen auf die Liquidität. Bestandsgefährdende Tatsachen wurden vom Vorstand berichtet und bewertet.

Mit dem Vorstand wurden die Leitung des Konzerns, das konzerninterne Risiko-Management und Compliance-Fragen erörtert.

Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die einzelnen Segmente des Konzerns unterrichtet, sowohl im Hinblick auf Planabweichungen, als auch im Hinblick auf die jeweils erwartete künftige Entwicklung in den betreffenden Segmenten. Die Entwicklung und die Unternehmensplanung waren jeweils quartalsmäßig Gegenstand der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat. Über die Liquidität wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat von seinem Recht Gebrauch gemacht, Einsicht in die Bücher und Schriften der Gesellschaft zu nehmen, auch unabhängig von ihrer Zustimmungspflichtigkeit. Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses waren insbesondere auch konkrete Wertansätze, die mit Vorstand und Abschlussprüfer im Einzelnen erörtert wurden. Die wirtschaftliche Entwicklung der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien und ihrer Beteiligungen wurde ausführlich erörtert.

Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Genehmigung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Aufsichtsrat geprüft und über seine Zustimmung entschieden.

Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie, Geschäftsentwicklung, Vertrieb und Marketing besprochen.

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat dessen Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2012 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH, Berlin, erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe, den Jahresabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des HGB und den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) zu prüfen. Zu den Prüfungsschwerpunkten gehörte auch das Risikofrüherkennungssystem des Unternehmens, das Forderungsmanagement des Konzerns und die Bewertung von Forderungen sowie System und Qualität der Berichterstattung an den Vorstand.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2012 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und der dazugehörige Lagebericht als auch die Buchführung sind von Ernst & Young GmbH, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Außerdem hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand wichtige strategische Projekte erörtert. Gegenstand waren vor allem die notwendigen Schritte zur Konsolidierung sowie zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Konzepte für das künftige Wachstum des Unternehmens.

Bei allen Aufsichtsratssitzungen waren die Mitglieder des Aufsichtsrates vollzählig anwesend.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Die Beurteilung der Lage des Konzerns im Hinblick auf den Fortbestand, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierungserfordernisse infolge von Umsatzplanverfehlungen sind vom Vorstand plausibel dargestellt worden. Im Hinblick auf die verbleibende Unsicherheit wird im Testat des Abschlussprüfers auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernbericht (Abschnitt „Finanzierung/Going Concern“) hingewiesen, wonach die Liquiditätslage der Gesellschaft angespannt sei und der Mehrheitsgesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit eine weitere Kreditvereinbarung geschlossen hat. Der Fortbestand des Unternehmens sei gefährdet, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen von Umsatzzielen über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Beurteilung an.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 08. April 2013 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet

und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2012 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und der dazugehörige Lagebericht als auch die Buchführung sowie der Abhängigkeitsbericht zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Berlin, 08. April 2013

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Walter Rust  
Vorsitzender

Nach den Feststellungen des Abschlussprüfers waren die Leistungen der Gesellschaft bei den Rechtsgeschäften mit dem herrschenden Unternehmen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, nicht unangemessen hoch. Der Bestätigungsvermerk gem. § 313 Abs. 3 Satz 1 AktG lautet:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 08. April 2013 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Ernst & Young GmbH geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat außerdem mit Beschluss vom 08. April 2013 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Ernst & Young GmbH geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die im Geschäftsjahr 2012 geleistete Arbeit.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards verantwortungsvoller, transparenter und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Mit Bestimmungen, die als geltendes Gesetzesrecht von den Unternehmen zu beachten sind, sowie Empfehlungen und Anregungen soll der Kodex das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat von TELES messen den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex eine hohe Bedeutung für die Attraktivität des Finanzplatzes Deutschland bei. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex überprüft Jahr für Jahr die mit dem Kodex etablierten Standards hinsichtlich nationaler und internationaler Entwicklungen und passt sie bei Bedarf an. Vor diesem Hintergrund setzen sich Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig intensiv mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinander und prüfen, inwieweit unternehmensspezifische oder sonstige Gründe Ausnahmen bei ihrer Umsetzung erfordern. Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG offen gelegt.

Corporate Compliance als Instrument zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen ist eine wesentliche Leitungs- und Überwachungsaufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat von TELES. Die Transparenz von kapitalmarktrelevanten Informationen und die Gewährleistung der Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Vorschriften sind Kernelemente der Compliance. Der gesetzeskonforme Umgang mit möglichen Insiderinformationen wird durch eine obligatorische Prüfung von Sachverhalten auf Ad-hoc-Relevanz sichergestellt. Personen, für die der Zugang zu Insiderinformationen im Rahmen der Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei TELES unerlässlich ist, werden in ein Insiderverzeichnis aufgenommen. Mitteilungspflichtige Wertpapiergeschäfte werden entsprechend europaweit veröffentlicht. Sämtliche Informationen in diesem Zusammenhang sind leicht zugänglich auf der Internetseite von TELES ([www.teles.com](http://www.teles.com)) im Bereich Investor Relations zu finden.

Vorbildliche Corporate Governance entsteht jedoch nicht durch das bloße Einhalten von Regeln, so wichtig und richtig sie auch sind. Denn die Regeln können nur den Rahmen setzen, innerhalb dessen eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung existieren kann. Letztlich kommt es darauf an, ver-

trauenswürdig zu handeln, sowohl innerhalb des Unternehmens wie auch gegenüber Dritten.

Vertrauenswürdiges Handeln prägt auch das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Entsprechend den Vorgaben des deutschen Aktienrechts verfügt TELES über eine duale Führungsstruktur, die durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens regelmäßig mit dem Aufsichtsrat ab, sorgt für deren Umsetzung und erörtert mit dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage, der Planung und Zielerreichung, der Risikolage sowie des Risikomanagements.

Einzelheiten zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates finden sich im Vergütungsbericht, der als Bestandteil des Corporate Governance Berichts diesem angeschlossen ist.

Ein weiterer wesentlicher Faktor für den Erfolg von TELES ist die Kompetenz und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter. TELES praktiziert seit jeher eine Unternehmenskultur, die auf der Wertschätzung aller basiert, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Alter. Mehr noch: Die Vielfalt der Mitarbeiter von TELES wird anerkannt, genutzt und gefördert. Die Festlegung gemeinsamer Unternehmensziele und der weitere Ausbau des leistungsorientierten Vergütungssystems haben dazu beigetragen, die bestehenden Potenziale zu fördern und bestmöglich einzusetzen. Darüber hinaus hat TELES das Engagement im Bereich der Nachwuchsförderung in 2012 unverändert weiter fortgeführt. Insgesamt vier Studierende befanden sich in der Ausbildung zum Bachelor of Science für Informatik.

Vorstand und Aufsichtsrat von TELES haben sich auch im Berichtsjahr intensiv mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst, insbesondere mit der am 26. Mai 2010 und der am 15.05.2012 beschlossenen Kodex-Fassung. Auf dieser Basis haben Vorstand und Aufsichtsrat zuletzt im März 2013 die nachfolgend wiedergegebene Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG abgegeben.

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Diese Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („Kodex“) enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können; sie sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen. Ferner enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Kodex-Fassung vom 15.05.2012 (veröffentlicht am 15.06.2012).

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission des Deutschen Corporate Governance Kodex“ mit den unten angegebenen Ausnahmen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Juni 2012 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird.

### **1. Kodex-Ziff. 3.8 (Vorstand und Aufsichtsrat – D&O-Versicherung)**

Der Kodex empfiehlt bei Abschluss einer Directors' and Officers' Liability Insurance (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung), einen der gesetzlichen Regelung für Vorstände entsprechenden Selbstbehalt auch für den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu vereinbaren. Die von TELES vereinbarte D&O-Versicherung sieht für den Aufsichtsrat keinen Selbstbehalt vor. Der Charakter des Aufsichtsratsmandates, der auch in der andersartigen Ausgestaltung der Vergütung deutlich wird, lässt eine Differenzierung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich der D&O-Versicherung angemessen erscheinen. Zudem wird die Vereinbarung eines Selbsthalts nicht als geeignet empfunden, die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Aufsichtsratsmitglieder, die bereits aufgrund ihres Amtes verantwortungsbewusst und im Interesse der Gesellschaft handeln, zusätzlich zu fördern.

### **2. Kodex-Ziff. 4.2.1 (Vorstand – Ressortzuständigkeit in Geschäftsordnung)**

In Ergänzung zu § 77 AktG verlangt der Deutsche Corporate Governance Kodex, dass die Geschäftsordnung des Vorstandes insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder regeln soll.

Die Festlegung der Ressort-Zuständigkeit in der Geschäftsordnung für den Vorstand bedurfte es nicht, weil sich die Ressort-Zuständigkeit unmittelbar aus den einzelnen Dienstverträgen mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern ergibt.

### **3. Kodex-Ziff. 4.2.3 (Vorstand – Vergütung)**

In Ergänzung zu § 87 Abs.1 AktG verlangt der Deutsche Corporate Governance Kodex, dass variable Vergütungsbestandteile des Vorstands eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben.

Die Vorstandsverträge sehen zwar eine variable Vergütung vor, diese ist jedoch gegenwärtig lediglich mit einer jährlichen Bemessungsgrundlage ausgestaltet. Im Zeitpunkt des Abschlusses der Vorstandsverträge stand die kurzfristige Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens im Vordergrund, sodass zunächst von der Vereinbarung eines langfristigen variablen Vergütungselements abgesehen wurde. Es ist vorgesehen, unter Berücksichtigung der Entwicklung des Unternehmens bei zukünftigen Vorstandsverträgen oder Vertragsverlängerungen auch variable Vergütungsbestandteile mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage zu vereinbaren.

### **4. Kodex-Ziff. 5.1.2 (Altersgrenze für Vorstände, Diversity)**

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festlegen sowie bei der Besetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben soll.

TELES verzichtet auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Vorstand, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss dem Vorstand und Aufsichtsrat nicht sachgerecht erscheint.

Bei der Besetzung von Vorstandspositionen achtet der Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft hauptsächlich auf das Vorhandensein größtmöglicher fachlicher Kompetenzen und zieht erst danach weitere Kriterien in Betracht. Aufgrund der Internationalität des Unternehmens wird bei Bewerbern dabei insbesondere auf das Vorhandensein von Schlüsselqualifikationen, sprachlichen Fähigkeiten und Erfahrungen in verschiedenen Kulturkreisen Wert gelegt. In der Vergangenheit wurden Vorstandspositionen daher regelmäßig auch mit ausländischen Führungskräften besetzt. Eine konkrete Zielformulierung zur besonderen Förderung der Beteiligung von Frauen ist jedoch bislang nicht vorgesehen.

## **5. Kodex-Ziff. 5.3 (Aufsichtsrat, Bildung von Ausschüssen)**

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll. Der Aufsichtsrat der TELES AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Da sich die Mitglieder in ihrer Gesamtheit – neben ihren sonstigen Pflichten – auch mit den im Kodex genannten Ausschussthemen auseinandersetzen, wird die Bildung von Ausschüssen nicht als geeignet angesehen, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern und ist daher nicht vorgesehen.

## **6. Kodex-Ziff. 5.4.1 (Zusammensetzung des Aufsichtsrates, Altersgrenze, Diversity)**

Seit der geänderten Fassung vom 26.05.2010 empfiehlt der Kodex, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenskonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder i.S.v. Nummer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Konkrete Ziele für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat bisher nicht benannt und sieht dies nach Abwägung der unternehmensspezifischen Situation zunächst auch nicht vor. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrates wird im Interesse der Gesellschaft hauptsächlich auf das Vorhandensein größtmöglicher fachlicher Kompetenzen sowie internationaler Erfahrungen Wert gelegt, erst danach werden weitere Kriterien in Betracht gezogen.

Die Gesellschaft verzichtet zudem auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Aufsichtsrat, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll und

ein allein altersbedingter Ausschluss nicht sachgerecht erscheint.

## **7. Kodex-Ziff. 5.4.5 (Aufsichtsrat – Aus- und Fortbildungsmaßnahmen)**

Des Weiteren empfiehlt der Kodex, dass die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei den für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen unterstützen soll.

Grundsätzlich unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei angemessenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der satzungsgemäßen Auslagerenerstattung. Da derzeit noch ungeklärt ist, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Unterstützung durch die Gesellschaft im Rahmen dieser Kodex-Empfehlung als angemessen angesehen wird, wird vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung erklärt.

## **8. Kodex-Ziff. 7.1.2 (Veröffentlichung von Finanzberichten)**

Nach Empfehlung des Kodex sollen der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich sein. Grundsätzlich veröffentlicht die TELES AG den Konzernabschluss und die Zwischenberichte – soweit möglich – innerhalb dieser Fristen. Im Bedarfsfalle behält sie sich jedoch vor, die gesetzlichen Fristen für die Offenlegung auszunutzen.

Berlin, im März 2013

TELES AG Informationstechnologien

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler  
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Walter Rust  
Aufsichtsratsvorsitzender

## **VERGÜTUNGSBERICHT**

Der Vergütungsbericht beinhaltet die Grundsätze, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der TELES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen der für den Berichtszeitraum geltenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

### **I. Vergütung des Vorstands**

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Das Aufsichtsratsplenum berät über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft sie regelmäßig. Die Festle-

gung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG orientiert sich an der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands von TELES – mit Ausnahme der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden – teilt sich in einen festen und einen variablen Bestandteil auf. Als Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung wurden einigen Vorstandsmitgliedern in den Vorjahren Aktienoptionen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen (ESOP) gewährt.

Die jetzigen Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, welche aus der privaten Dienstwagennutzung bestehen.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. Die Höhe der festen Vergütung im Einzelnen ergibt sich aus der untenstehenden Tabelle. Die jährliche variable Vergütung wird bestimmt nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten Zielvorgaben. Die Zielvorgaben orientieren sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der Gesellschaft. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist nicht vorgesehen. Eine Mindestzahlung des variablen Vergütungsbestandteils wird nicht garantiert. Im Geschäftsjahr 2012 wurden trotz der positiven Geschäftsentwicklung aufgrund der Nichterreichung

der Zielvorgaben keine variablen Vergütungen gewährt.

Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

Die in der untenstehenden Tabelle genannte Anzahl der Aktienoptionen ist entsprechend der geleisteten Anwartschaft quotal unverfallbar. Die Ausübbarkeit der Aktienoptionen ist erst gegeben, sobald der Aktienkurs der TELES den jeweils höheren Referenzindex (DAX und TecDAX) um mindestens 10 % pro Jahr übersteigt.

Die Vergütungen des Vorstandsvorsitzenden entsprechen bis auf weiteres nur dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeugs.

## VORSTANDSBEZÜGE

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember			
	2011		2012	
	Fix	Variabel	Fix	Variabel
Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler	42	0	44	0
Oliver Olbrich	202	0	205	0
Thomas Roll*	0	0	87	30
Frank Paetsch*	163	0	81	0
Olaf Schulz	94	0	0	0
Richard Fahringer	129	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>630</b>	<b>0</b>	<b>417</b>	<b>30</b>

\*) Herr Roll: Gesamtbezüge für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2012. Herr Paetsch: Gesamtbezüge für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012.

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Prof. Dr.-Ing. Schindler, erhielt Vergütungen in Höhe von T€ 44 (im Vorjahr: T€ 42), die dem geldwerten Vorteil aus der KfZ-Gestellung entsprechen.

Der Vertrag von Herrn Frank Paetsch ist zum 30.06.2012 ausgelaufen und nicht verlängert worden.

## BESTAND AN AKTIEN UND AKTIENOPTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

zum 31.12.2012

	Bezugsrechte	Aktien
Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler (direkt und indirekt)	0	13.658.442
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>13.658.442</b>

### II. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Die gegenwärtig geltenden Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 28. August 2007 beschlossen.

Der Aufsichtsrat erhält sowohl eine feste als auch variable Aufwandsentschädigung. Die feste Vergütung beträgt für das einzelne Mitglied T€ 15 p. a. (Grundvergütung), wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das

Zweieinhalbfache und sein Stellvertreter das Andert-halbfache dieser Grundvergütung erhält.

Die variable Vergütung ist erfolgsorientiert und wird in Höhe von 0,15 % eines positiven Konzernergebnisses vor Ertragssteuern gemäß gebilligtem Konzernabschluss gewährt. Sie kommt daher nur im Falle des Eintritts von positiven Ergebnisbeiträgen zum Tragen und ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt.

Im Falle eines unterjährigen Ausscheidens wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

## AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

01. Januar – 31. Dezember		
(in T€)	2011	2012
Prof. Dr. Walter Rust	37,5	37,5
Prof. Dr. Ernst Denert	15,0	15,0
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin	22,5	22,5
Summe	75,0	75,0

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 75,0 (Vorjahr: T€ 75,0). Eine variable Vergütung wurde im Geschäftsjahr 2012 nicht gewährt.

Zusätzlich wurden Vergütungen für erbrachte Leistungen (Beratungsleistungen) gezahlt, die von Mitgliedern des Aufsichtsrats der TELES AG bzw. von Kanzleien erbracht wurden, bei denen Mitglieder des Aufsichtsrats der TELES AG Gesellschafter bzw. Partner sind.

## VERGÜTUNGEN FÜR DEN BEZUG VON LEISTUNGEN

01. Januar – 31. Dezember		
	2011	2012
Mock-Rechtsanwälte	36	27
Prof. Dr. Ernst Denert	19	0
Summe	55	27



### III. Aktienoptionsprogramme

Bei der TELES AG bestehen verschiedene aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (ESOP), die in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 herausgegeben wurden. Ziel der Programme ist es, die Mitarbeiter und Führungskräfte am Unternehmenserfolg zu beteiligen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Diese Programme sind entweder als Wandelschuldverschreibungen ausgestaltet, die zum Umtausch in Aktien berechtigen, oder als Aktienoptionen, die bei entsprechenden Kurssteigerungen zum Bezug von Aktien der Gesellschaft oder auch zu Barzahlungen führen können.

In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindexes im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sahen vor, dass 70 % der zugesagten Optionen in jedem Fall nach Ablauf der Wartezeiten unverfallbar sind. Die restlichen 30 % sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sind ausgelaufen:

Wandelschuldverschreibungen aus 1998  
am 24. Juni 2008

Wandelschuldverschreibungen aus 1999  
am 15. August 2009

Teilprogramm 1 des ESOP aus 2001  
am 09. Oktober 2009

Teilprogramm 2 des ESOP aus 2001  
am 09. Oktober 2011

Programm des ESOP aus 2002  
am 16. Dezember 2012

Teilprogramm 1 des ESOP aus 2004  
am 16. August 2010

Einzelheiten zu den verschiedenen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen finden Sie auch in den Erläuterungen zum Konzernabschluss.

Berlin, im April 2013

TELES AG Informationstechnologien  
Der Vorstand





